

Umwelt-Zoff um Nationalpark-Info-Punkt in Zerkall

Einen Nationalpark-Info-Punkt sollte man haben in Zerkall am vorhandenen Parkplatz an der L 11, warum nicht auch am Parkplatz in Bergstein am Krawutschke-Turm oder auch am Extra-Parkplatz in Kleinhau. Wohlgermerkt einen „Punkt“, nicht mehr und nicht weniger. Dieser Punkt sollte unserer Meinung nach aus Tafeln bestehen, auf denen die Besucher über den Nationalpark Eifel ausreichend informiert werden, aber kein Veranstaltungsraum für Vorträge und Lichtbildvorführungen sein, wie es derzeit Axel Buch und Ludwig Prinz planen. Denn dafür sind ja die Nationalparktore in Heimbach, Gemünd und Rurberg oder die Biologische Station in Brück da. Nicht genug, darüber hinaus sieht die Planung auch noch eine Duschkabine und einen Wohnmobilhafen vor. Mit den „begleitenden Einrichtungen“ wächst der Nationalpark- Infopunkt, wie es im Fachjargon des Bebauungsplanes/Flächennutzungsplan Z 1 heißt, unserer Meinung nach sogar über ein Nationalparktor hinaus und wird zu einer Mischung aus Dorfgemeinschaftsraum mit integriertem Campingplatz und eigener Brücke, wo die Kanufahrer aussteigen und eben mal duschen können, bevor sie auf ihrer Wellness-Tour nach Obermaubach weiter paddeln. Dort können sie im übrigen demnächst auch noch mal unter der geplanten Fischtreppe duschen und dabei die Lachse mit der Hand fangen. Diese aufgeblähte Planung der Gemeinde Hürtgenwald halten wir schlichtweg für einen Schildbürgerstreich Nr. ? Es wäre ja nicht ganz so schlimm, wenn es nicht unmittelbar an das FFH-Gebiet „Ruraue von Heimbach bis Obermaubach“ angrenzen würde. Denn was werden die FFH-Arten zu diesem Baukomplex sagen ? Wird „Meister Bockert“ auf die Wohnmobile Rücksicht nehmen, wenn er nachts Bäume fällt, der Steinmarder die Bremsschläuche verschmähen, die Hochwässer von Kall und Rur die sanitären Einrichtungen verschonen? Und wer haftet für den Schaden, der Biberbeauftragte, die Biologische Station, der Wasserverband Eifel-Rur oder die Gemeinde Hürtgenwald ? Wehret den Anfängen ! Wäre der Wohnmobilhafen nicht besser am Hetzinger Hof oder am Parkplatz am Krawutschke-Turm aufgehoben. Vom Turm aus hätte man doch auch einen herrlichen Ausblick auf den Nationalpark, wenn er denn mit den Mitteln des Info-Punktes saniert würde. Und das geplante Dorfgemeinschaftshaus, wäre es denn nicht besser im Ortskern untergebracht. Dem BUND liegen konkrete Informationen vor, dass in Zerkall ein Haus mit einem bayerischen Balkon verkauft werden soll. Möge die Gemeinde Hürtgenwald es doch erwerben und unten eine Gaststätte „zum erweiterten Nationalpark-Info-Punkt“ und oben ein Internetcafé für die 11 Dorfjugendlichen einrichten. Als Fastenspeise könnte man dann hausgemachte „Biberschwanzsuppe“ mit Zerkaller Steinofenbrot anbieten und dazu Oktoberfestbier servieren. Alles Quatsch Herr Buch? Naturschützlich nicht! Baue nie in der Aue, sonst kriegst DuSpaß bei Seite: Info-Punkt am Parkplatz, Ja bitte. Erweiterter Info-Punkt am FFH-Gebiet, NEIN DANKE .

gez.

Dr. Reinhard Schultz-Hock

(Vorsitzender der Ortsgruppe Rureifel)